



# Ein Kaufhaus der Ideen



Bereits vor 100 Jahren prägten Innovation und Ideenreichtum den Charakter der Inneren Weberstraße. Immer dem Zeitgeist entsprechend, verändern die Zittauer die Rolle der historischen Einkaufsmeile in der Innenstadt und erwecken ein neues Lebensgefühl.



## GESTERN ◀

Die am Webertor der Stadtmauer ankommende Fernhandelsstraße lief damals wie heute hinauf zum Marktplatz.

Die prunkvollen Handelshöfe wohlhabender Kaufherren prägten noch immer das Straßenbild.

Einstige moderne Einrichtungen wie Straßenbahn [1] und Automatencafé [2, 3] oder kluge Köpfe wie der Sozialutopist Christian Gottlieb Prieber (\*1697) sind nur einige Zeichen dafür, dass Zittau hier seiner Zeit voraus war.

## HEUTE ■

Noch immer gibt es traditionellen Einzelhandel. Durch die Kombination mit vielfältiger Gastronomie, moderner Kreativwirtschaft, privaten Initiativen und klassischem Wohnen ist die Weberstraße heute ein sich immer stärker weiterentwickelndes Stadtquartier.

Die einst blühende Handelsstraße, gedeiht zunehmend zur Lebensoase.

## ÜBERMORGEN ▶

Unverkennbar hat sich die Innere Weberstraße als kreativer Hotspot mit Visionskraft und Potential etabliert.

Den ansässigen Händlern, Gewerbetreibenden und Anwohnern wird durch die sichtbare Umsetzung kreativer Ideen ein Alleinstellungsmerkmal im Stadtgefüge und kommenden kreativen Köpfen eine Heimat geboten.

## DAS BETEILIGUNGSPROJEKT

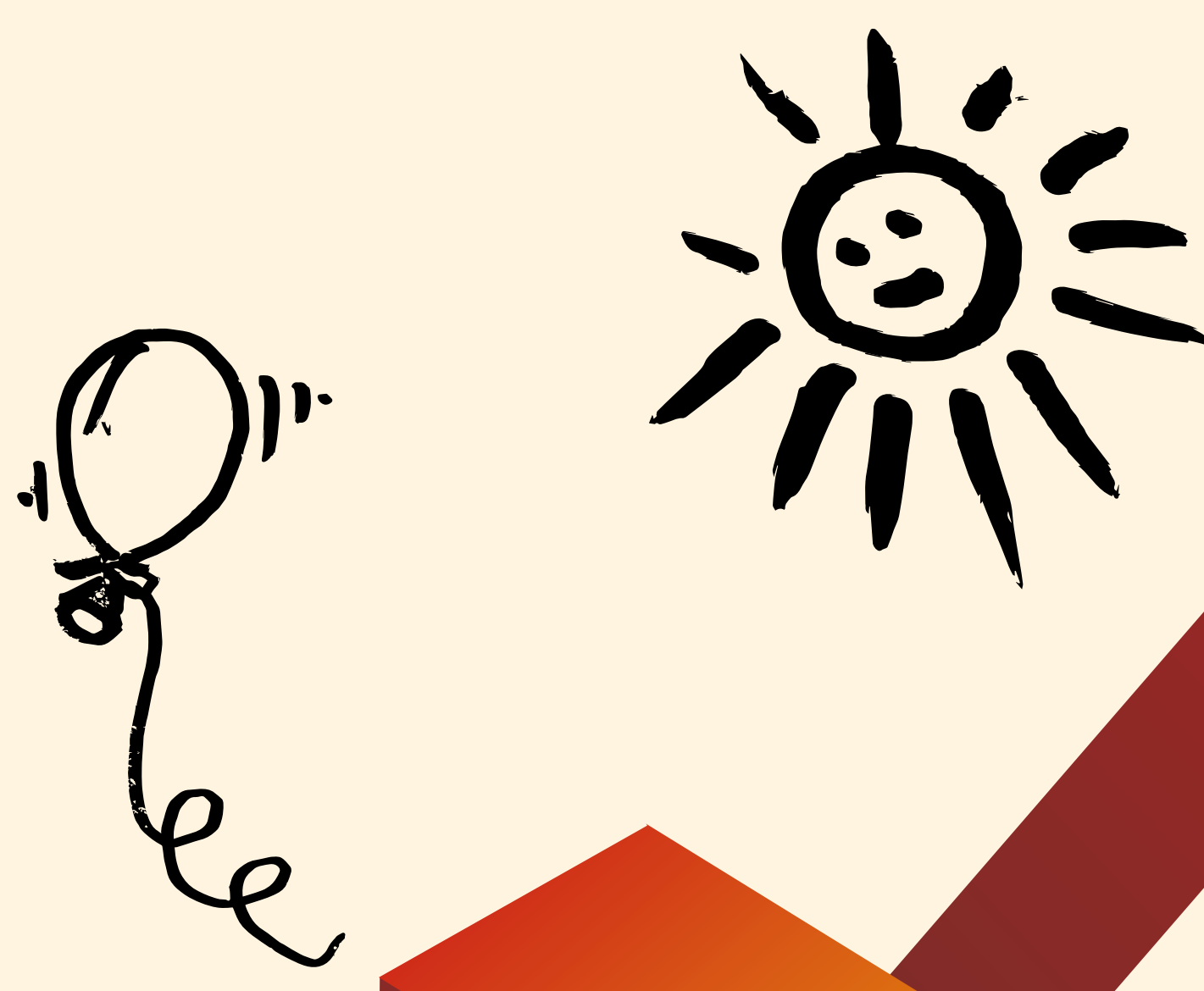
Durch das Beteiligungsprojekt „Ein Kaufhaus der Ideen“ sollen bereits vorhandene moderne und kreative Strukturen in der traditionsgeprägten Straße verstärkt und für die städtebauliche Entwicklung genutzt werden.

Drei Bausteine gestalten dieses Vorhaben. Um die Entwicklung der Straße zu fördern werden ...

- Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen motiviert,
- auf unterschiedlichsten Wegen Ideen generiert und
- daraus resultierende gemeinsame Aktivitäten initiiert.



Die während des Projekts „gehandelten“ Ideen sollen in die anstehende Planung zur Straßensanierung einfließen – mit dem Ziel, die bereits begonnene Entfaltung der Inneren Weberstraße zur Lebensoase zu befeuern und durch die breite Beteiligung verschiedenster Akteure die weitere Entwicklung der Zittauer Innenstadt anzuregen.



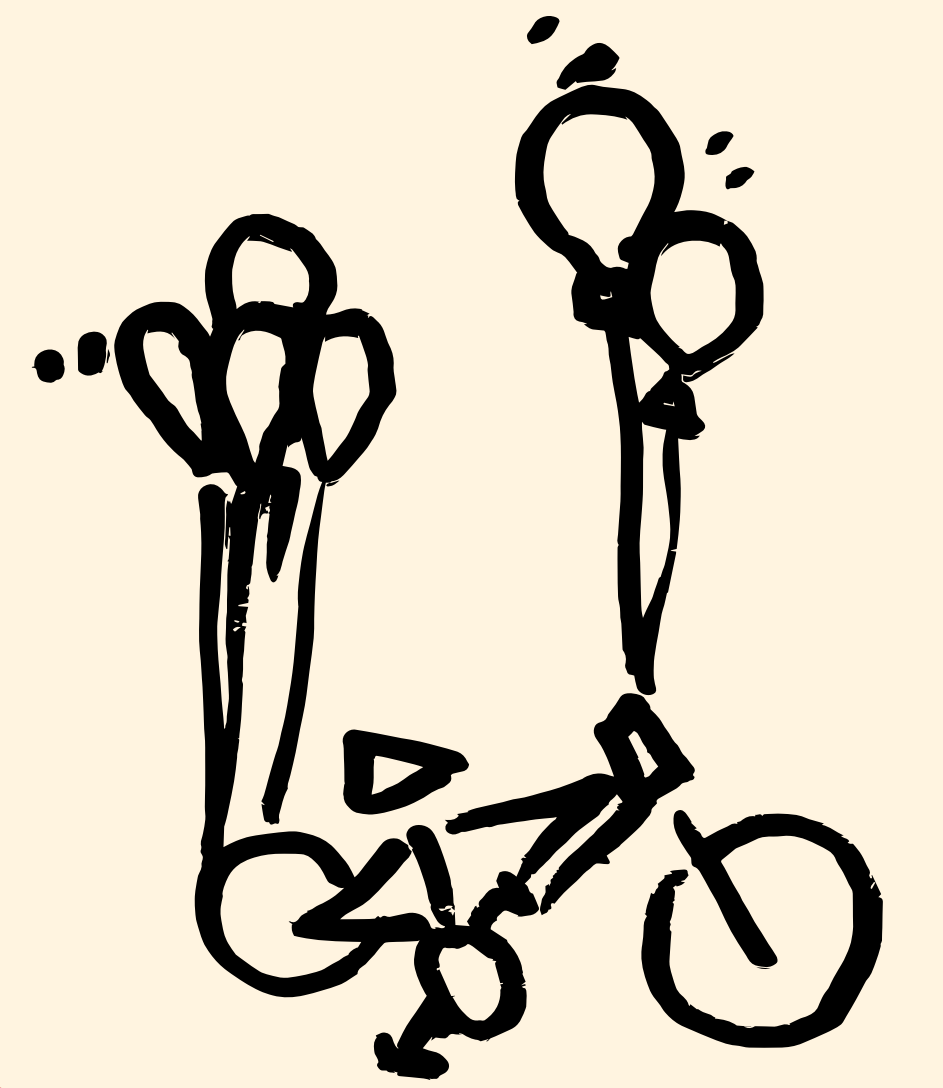
**Strampeln** bis der Akku voll ist. Mit einem Fahrrad, einem Stromakku und der Pedalkraft der sportlichen Zittauer soll tagsüber der Strom für die nächtliche Beleuchtung eines sanierungsbedürftigen Baudenkmals erstrampelt werden – gemäß dem Motto „Jeder kann sich an der Verschönerung der Fassaden beteiligen und sich dafür einsetzen, den Blick nicht von den leerstehenden Häusern abzuwenden“.

**MOTIVIEREN**

Der **Impulsgeber** ist der Freiraum Zittau e.V., der das ehemalige Kaufhaus Messow heute als „Wächterhaus“ kreativ belebt.

Entsprechend der zentralen Lage in der Straße und der dort befindlichen modernen Strukturen steht das altherwürdige Kaufhaus als „Kaufhaus der Ideen“ im Mittelpunkt des Projektes.

Eine alte Warenauslage und jetzige Plakatfläche des Wächterhauses soll eine öffentliche Ideensammlung für Zittau werden. Ein organisiertes Ideensharing soll Ideengeber und „Macher“ zusammenbringen, getreu dem Motto: „Einer hat die Idee – ein anderer startet die Idee“.



**Straßenfeste** bringen Menschen zusammen. Die Startveranstaltung dient der Vorstellung des Projektes und zeigt bereits vorhandene, aber noch verborgene Potentiale der Straße.

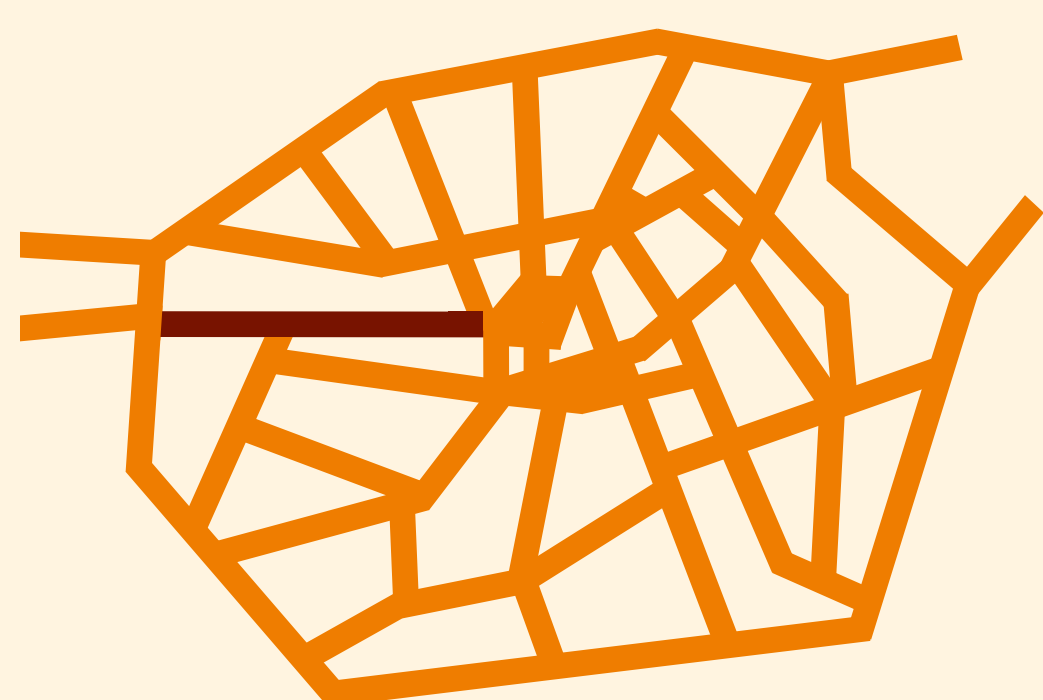
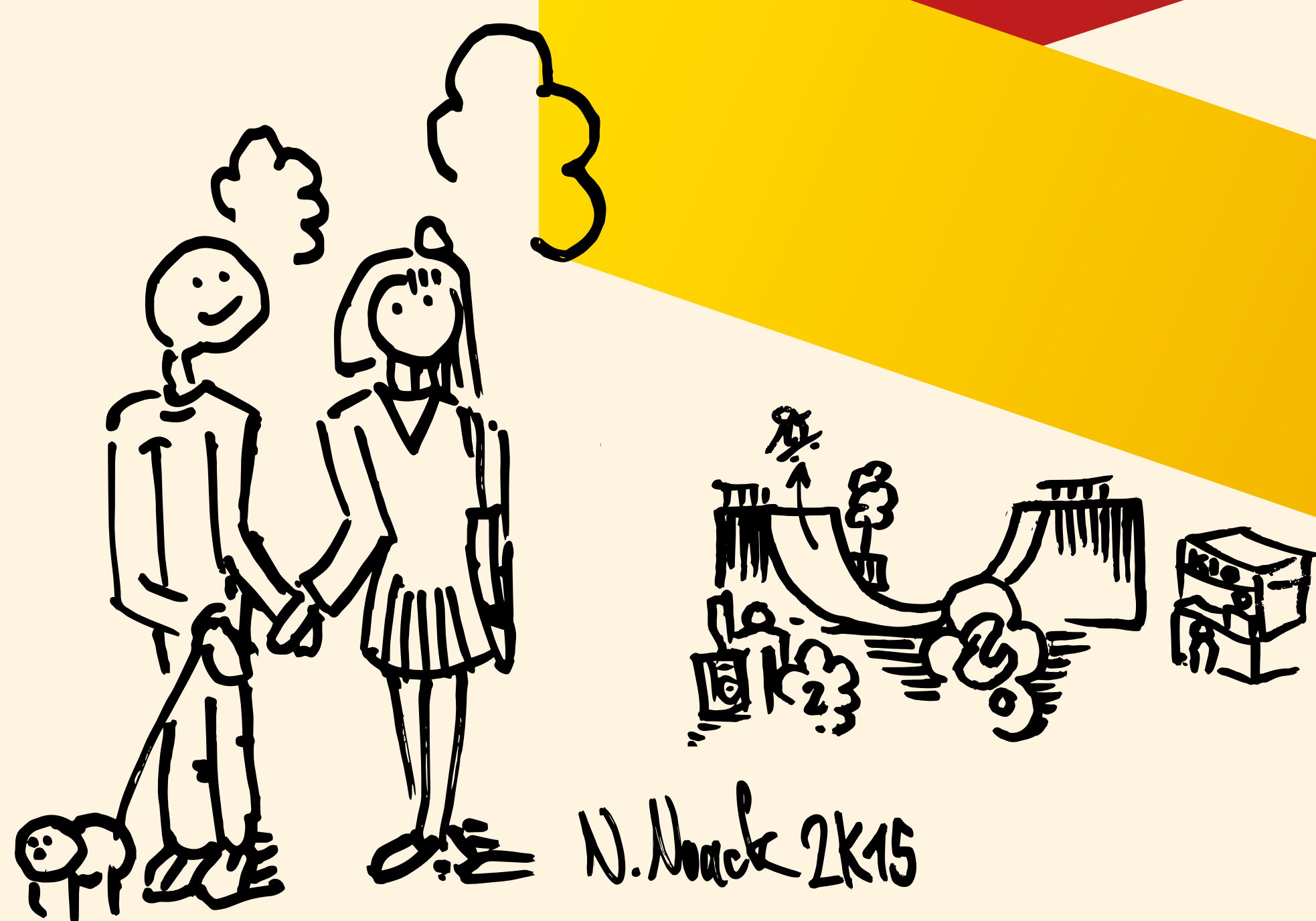
Im Fokus des Abschlussfestes steht, was schließlich dabei herausgekommen ist und wie es weiter gehen soll.

**GENERIEREN**

**INITIIEREN**

**Engagement** – miteinander und füreinander. Gemeinsam nachzudenken hilft bei der Suche nach Problemlösungen und ermutigt, auch einmal ausgetretene Wege zu verlassen.

Ganz konkret soll die schmale Innere Weberstraße individuelle Fahrradständer bekommen. Ein schwieriges Unterfangen – gemeinsam aber lösbar.



**Innere Weberstraße**

